

Tunesische Landschildkröten Einführung

Hallo lieber Besucher

Wenn Sie diesen Link erhalten oder über die Suchmaschinen gefunden haben, haben Sie sehr wahrscheinlich eine Tunesische Landschildkröte aus Ihrem Urlaubsland mitgebracht oder eine solche "gefunden oder geschenkt bekommen". Dieser "Import" ist illegal. Alle mediterranen Landschildkröten stehen unter Artenschutz (Washingtoner Artenschutzabkommen Anhang II; EU-Schutzrichtlinien Anhang A) und ein illegaler Import ist mit empfindlichen Geld-Strafen belegt, ersatzweise Haft. Der illegale Import von artengeschützten Tieren ist kein Kavaliersdelikt. Siehe dazu auch die Seite der [DGHT](#). Da ich jedoch immer wieder Anfragen zu Tunesischen Landschildkröten erhalte und ich diese Tiere sehr lieb gewonnen habe, habe ich mich dazu entschlossen, diese Homepage über die Haltung und Pflege dieser Schildkröten zusammenzustellen, um diesen Tieren so gut wie möglich bei ihrem Überleben hier zu helfen. Bitte bedenken Sie, daß sie mit dem "Import" die Verantwortung für ein kleines, hochspezialisiertes Lebewesen übernommen haben, das vollkommen auf Ihre Pflege und Ihren guten Willen angewiesen ist !!! Bedenken Sie bitte weiterhin, daß Reptilien zu den wechselwarmen Tieren gehören und daher ihr Überleben von einer guten externen Wärmequelle abhängt (Sonne, geeigneter Wärmestrahler). Ohne die richtige Wärme von außen findet kein ausreichender Stoffwechsel statt und die Tiere verhungern vor dem vollen Futternapf langsam und kläglich, aber sicher. Näheres dazu finden Sie unter dem Menüpunkt "Biologie/Stoffwechsel".

Die Tunesischen Landschildkröten gehören zum grossen Komplex der Maurischen Landschildkröten. Gerade die afrikanischen Vertreter der Art gehören zu den am schwierigsten zu pflegenden Landschildkröten überhaupt. Sie sind (wie alle Schildkröten) sehr stark auf ihr spezielles, sehr heisses und trockenes Biotop geprägt und haben bei uns deshalb nur gute Überlebenschancen, wenn sie **SOFORT** artgerecht untergebracht werden und ihre artgerechte Fütterung und Pflege erhalten. Der wichtigste Aspekt dabei ist der, daß die Tiere unbedingt sehr warm, überwiegend trockenen Boden und eine hohe Luftfeuchtigkeit (vor allem nachts bis 80%) benötigen. Da die Tiere aus einem sehr heißen und regenarmen Klima kommen (siehe Klimatabellen), kommen sie mit unserer vielfältigen Keimflora (durch die stärkeren Regenfälle bei uns) schwer zurecht. Deshalb neigen sie bei uns sehr schnell zu Schnupfen ([RNS](#)), der oft durch Mycoplasmen (Kleinstlebewesen aus der Luft) verursacht wird. Dieser Schnupfen weitet sich oft sehr schnell zu einer Lungenentzündung aus. Es gilt daher, sie fast ganzjährig im gut beheizten und gut beleuchteten Terrarium unterzubringen und allenfalls im Hochsommer kann man sie **TAGSÜBER** in einem trockenen, geschütztliegenden Gartengehege pflegen, wenn die Lufttemperaturen tagsüber über 26 - 28°C liegen. Für eine längerdauernde Freilandpflege kommen daher nur beheizte Gewächshäuser oder Frühbeetanlagen in Frage. Eine Wohnlage in einem milden Weinbauklimagebiet erleichtert die Haltung dieser Tiere wesentlich, ansonsten sind unsere klimatischen Bedingungen für diese Art eigentlich ungeeignet. Weiterhin sind es ausgesprochen lauffreudige, lebendige Tiere, die daher ein entsprechend groß dimensioniertes Terrarium benötigen.

Die Tunesische Landschildkröte hat in ihrem natürlichen Lebensraum durch die sommerliche Hitze mit Lufttemperaturen von über 35 - 40 °C eine Phase (Juli und August) in der sie häufig eine Sommerruhezeit einlegt. Hier verstecken sich die Tiere in kühleren Erdhöhlen und verlassen sie allenfalls am frühen Morgen und spät nachmittags oder abends zur Nahrungsaufnahme, wenn überhaupt. Im Winter und vor allem im Frühjahr beginnt ihre Paarungszeit und die meisten Jungtiere schlüpfen demnach mit einem Gewicht von ca. 8 - 10 g und ca. 3 cm Panzerlänge ab dem darauffolgenden März/April. Ein Jungtier mit 3 - 4 cm Panzerlänge ist daher gerade mal 1 - 4 Monate alt. Ein Jungtier mit 5 - 6 cm Panzerlänge ist sehr wahrscheinlich schon etwa ein Jahr alt und ein Tier mit 6 - 7 cm Panzerlänge ist etwa zwei Jahre alt. Männchen erreichen eine max. Panzerlänge von ca. 13 cm, Weibchen eine max. Panzerlänge von ca. 15 cm. Dann sind sie ausgewachsene,

erwachsene und geschlechtsreife Tiere ! Mit Beginn der Geschlechtsreife (bei Männchen mit ca. 10 cm, bei Weibchen mit ca. 13 cm) können Männchen und Weibchen auch oft nicht mehr in einem Terrarium zusammen gehalten werden, da die Männchen durch ihre permanente Paarungslust die Weibchen zu stark stressen und die sehr bald an Stress sterben würden. Für die Weibchen ist diese dauernde Paarungslust der Männchen alles andere als lustig ! Geschlechtsreife Männchen hält man daher generell am besten einzeln, ausser es ist wirklich ein sehr grosses Terrarium vorhanden. Nur mehrere Weibchen können zusammen gehalten werden, wenn sie genügend Platz haben.

Wichtig:

Alle der Natur entnommenen Reptilien beherbergen eine Menge Parasiten (z. B. Würmer oder Flagellaten im Darm). In Gefangenschaft kommen die Schildkröten mit diesen Parasiten nicht zurecht und sie können deshalb ihren Tod verursachen. Nur ein reptilienkundiger Tierarzt ist in der Lage, diese Parasiten zu diagnostizieren und zu behandeln. Ein üblicher Tierarzt ist mit der Behandlung von Reptilien meist überfordert und das Risiko einer manchmal tödlichen Fehlbehandlung ist sehr hoch. Reptilienkundige Tierärzte finden Sie meist durch eine Anfrage bei Ihrem Zoo oder Ihrer nächstgelegenen Universität, sofern ein Lehrstuhl für Tiermedizin angeschlossen ist, oder über's Internet: www.tierarzt.schildkroeten.com . Auch Tierärzte haben Schweigepflicht... Sorgen Sie baldmöglichst für eine tierärztliche Kontrolle Ihres Schützlings !! Verwenden Sie dazu gerne gleich diesen Vordruck, das erleichtert Ihrem Tierarzt seine Arbeit erheblich.

Wie kann ich nun diese schwierige Haltung realisieren:

Terrariengröße mindestens:

Für ein oder zwei Tiere mit 3 - 5 cm Panzerlänge : 100 x 40 cm Grundfläche

Für ein oder zwei Tiere mit 6 - 8 cm Panzerlänge : 130 x 50 cm

Für ein oder zwei Tiere mit 9 - 12 cm Panzerlänge : 150 x 80 cm

Für ein oder zwei ausgewachsene Tiere am besten 200 x 100 cm oder besser größer !

Eine zu enge Haltung verursacht Stress und damit werden die Tiere krankheitsanfällig !

Das Terrarium = entsprechend dimensionierter, lichtdurchlässiger Behälter, z. B. aus Glas, der oben offen ist (z. B. ein Aquarium), und, je nach Jahreszeit mit Glas- oder Plexiglas-Scheiben abgedeckt werden kann. Rohe Holzkisten, Spielzeug-Plastikboxen und Kartons sind für die Haltung NICHT geeignet und sind deshalb für die Tiere unzumutbar!!! Männchen müssen einzeln gehalten werden !

Meiner Erfahrung nach hält man die Tiere am besten auf einem sandig-lehmigen Bodengrund, da andere Materialien zu leicht Feuchtigkeit anziehen und nicht schnell genug abtrocknen, was zu Schnupfen führen kann, wenn der Boden dann zu kühl wird. Die Schicht sollte nach Möglichkeit so hoch sein, daß sich die Schildkröten darin komplett eingraben können. Es sollte den Tieren jedoch immer eine feuchte Ecke angeboten werden, damit sie sich bei Bedarf auch mal im feuchteren Bereich eingraben können. Zur Feuchtigkeitsversorgung gerade bei kleinen Tieren ist es wichtig, sie alle zwei bis drei Tage in lauwarmem Wasser für 5 Minuten zu baden.

Tageslicht (Südzimmer) und ein guter, lichtintensiver Strahler [mindestens eine 125 W-HQL-Lampe, ein 150 W-Halogenstrahler (Baustrahler, keine Kaltlichtspiegellampen !) oder viel besser ein 70 W-HQI-Strahler] sorgen für gute Lichtverhältnisse und einen adäquaten Aufwärmplatz, an dem Temperaturen von über 40 °C - 50°C herrschen müssen, damit sie ihre Stoffwechseltemperatur von ca. 35 °C jederzeit erreichen können. Der Strahler wird dementsprechend in der Höhe justiert und ein gutes Digitalthermometer zeigt die momentanen Temperaturen darunter an. Zu kühle Haltung bewirkt schlechte Verdauung, geringe Aktivität und das hormonelle Gefüge gerät durcheinander und damit verursacht man ihren baldigen Tod. Da die Tiere aus einem lichtdurchfluteten Biotop stammen, reagieren sie bei zu geringer Beleuchtung und schlechter Lichtqualität mit geringer Aktivität und sie verkümmern und sterben ebenfalls bald. Daher sind gewöhnliche Leuchtmittel, wie z. B. eine Glühbirne oder Leuchtstoffröhren, zur Beleuchtung auf Dauer nicht geeignet.

In normal beheizten Räumen ist meist eine zusätzliche Bodenheizung (Heizmatte mit wenigstens 30W) mit Temperaturregler erforderlich, die in ca. einem Drittel des Terrariums für zusätzliche Wärme sorgt, damit tagsüber Lufttemperaturen von 23 - 32 °C , je nach Jahreszeit erreicht werden können. Nachts soll die

Temperatur auf Zimmertemperatur abfallen. Bitte dann alle Heizungen und Lampen abschalten. Ein unterschiedlicher Tag-Nacht-Rhythmus, je nach Jahreszeit, ist notwendig.

Um eine hohe Luftfeuchtigkeit zu erhalten, haben sich am besten die neuen kleinen Ultraschallvernebler (Zoofachhandel) mit Spritzschutz bewährt. Die kann man gut z. B. in einem Blumenübertopf versenken, damit der austretende Wasserdampf nicht den Boden durchnässt, was bei den Kröten Schnupfen zur Folge haben könnte.

Ein Unterschlupfhaus für die Nacht (Korkrinde, etc.) und einige Kletterwurzeln dienen dazu, den Bewegungs- und Kletterdrang zu befriedigen. Bitte keine Klettergegenstände in unmittelbarer Nähe des Wärmestrahlers legen. Wenn die Kröte abstürzt, könnte sie unter dem Strahler überhitzen, wenn sie auf dem Rücken zu liegen kommt und sich nicht rechtzeitig wieder aufrichten kann.

Wenn Sie zur Dekoration Zimmerpflanzen in das Terrarium stellen wollen, bedenken Sie bitte, daß sie ungiftig sein müssen und auch nicht gespritzt sein dürfen, da sie die Tiere unter Umständen anfressen.

Ernährung: Die Tiere sind in ihrem Biotop an völlig andere Futterpflanzen gewöhnt. D. h., daß ihre Schildkröte im Moment angebotene Nahrung (geeignete Haltungstemperaturen vorausgesetzt) evtl. nicht fressen will. Versuchen Sie deshalb so viele Wildpflanzen wie möglich anzubieten. Vorschläge erhalten sie auf der Homepage: Schrötchenseite: www.schroete.de Futter + Futterpflanzen. Die letzte Alternative sollten so inhaltslose Dinge wie Salat sein. Der sollte wirklich nur im Winter angeboten werden. Vor allem darf wegen eventueller Spritzmittelreste kein Kopfsalat gefüttert werden. Auch Obst darf bei einer Tunesischen Landschildkröte nie auf dem Speiseplan stehen; davon bekommen die Tiere Durchfall ! Eine regelmäßige Kalziumversorgung verhindert Rachitis. Bieten Sie dem Tier der Größe entsprechend Sepiaschale (erhältlich im Zoofachgeschäft; für Vögel) in mundgerechte Stückchen geschnitten an. Nur im Winter, wenn draußen gar nichts mehr zu finden ist, sollte man verschiedenste Salate und Gemüse füttern; bitte kein Obst! Dabei so viel wie möglich abwechseln. Gutes, blättriges Heu sollte zu jeder Jahreszeit angeboten werden, damit die Tiere genügend Ballaststoffe haben.

Zu guter letzt:

Bedenken Sie, daß Sie mit einer Schildkröte ein Wildtier zu Hause beherbergen. So putzig vor allem kleine Tiere sein mögen: es sind und bleiben Wildtiere !!!

Eine interne Statistik einer Auffangstation zeigt, daß leider schon im ersten Jahr 90 % der aus Tunesien mitgebrachten Schildkröten bei den Privatleuten wegen falscher Haltung sterben !! Sorgen Sie dafür, daß Ihr Tier nicht zu diesen 90% gehört ! Gestalten Sie dem Tier seine neue Umgebung so gut und artgerecht wie nur irgend möglich.

Falls Sie sich mit der Pflege und Unterbringung überfordert sehen (dies kann auch ein finanzieller Faktor sein, da eine artgerechte Ausstattung wenigstens 400,- bis 500,- Euro kosten wird), dann überlegen sie sich, ob Sie das Tier nicht besser sofort in fachkundige Hände kostenlos abgeben wollen. Es gibt hier in Deutschland einige Auffangstationen für Schildkröten. Fragen sie mich nach den Adressen. Ein Verkauf ist strafbar. Ansonsten stehe ich Ihnen gerne jederzeit für Ihre Fragen per Mail zur Verfügung.

Alles Gute für Ihr Tier

Ihre Eva